Südamerika Objekttyp: Group Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz Band (Jahr): - (1967) PDF erstellt am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Schon am 23. Juli hatte Dr. Hoffmann 145 Gefangene, darunter 21 Kinder und Jugendliche, besucht, die von den Bundesstreitkräften in Makurdi gefangengehalten wurden: die Haftbedingungen waren im allgemeinen annehmbar. Die gleiche Feststellung konnte anlässlich eines am 13. Oktober ausgeführten Besuches gemacht werden, der einer im "Maximum Security Prison" in Lagos Apapa untergebrachten Gruppe von 77 Kriegsgefangenen galt. Auch später besichtigten die IKRK-Delegierten regelmässig die in verschiedenen Orten Nigerias gelegenen Haftanstalten. Bisher sind jedoch weder von den Bundesbehörden noch von den Behörden Biafras Gefangenenlisten aufgestellt worden. Das IKRK hofft jedoch, dass dies noch nachgeholt wird.

Rhodesien

Auch in Rhodesien hat der Delegierte des IKRK seine Häftlingsbesuche fortgesetzt. Schon seit mehreren Jahren widmet sich Herr Senn der Aufgabe, die politischen Häftlinge und Internierten ("restrictees") zu besuchen, die zum Teil in Gefängnissen, zum Teil in entsprechenden Lagern untergebracht sind.

Im Berichtsjahr begab er sich im Juni und Juli in vier dieser Zentren, wobei auf jede Besichtigung falls nötig die entsprechenden Empfehlungen folgten.

4. SUDAMERIKA

Nicaragua

Am 5. Februar 1967 fanden im ganzen Land Wahlen zur Ernennung des Präsidenten der Republik statt. Die Oppositionsparteien hatten für Sonntag, den 22. Januar, eine Kundgebung organisiert, die genehmigt wurde. Während dieses Tages kam es in Managua zu schweren Zwischenfällen, in deren Verlauf das grösste Hotel der Stadt von den Manifestanten in eine Festung verwandelt wurde. Diese Situation dauerte 24 Stunden, wobei die Gäste des Hotels als Geiseln festgehalten wurden.

Es war zum Teil dem persönlichen Eingreifen des Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes, Mgr. Donaldo Chavez Nuñez, zu verdanken, dass zwischen den Streitkräften und den Widerstandskämpfern, die sich in dieses Hotel zurückgezogen hatten, Kontakte hergestellt werden konnten mit dem Ziel, die Verwundeten abzutransportieren und einen Waffenstillstand zu vereinbaren, so dass nach der Feuereinstellung alle freiwillig oder unfreiwillig im eingekreisten Hotel weilenden Personen herauskommen konnten.

Das IKRK hatte sich telegraphisch und telephonisch mit dem Nicaraguanischen Roten Kreuz in Verbindung gesetzt und angeboten, erforderlichenfalls einen Delegierten nach dort zu schicken. Nach Annahme des Angebots traf Herr P. Jequier, der Generaldelegierte für Lateinamerika, am 6. Februar 1967 in Managua ein, wo er von den Leitern der nationalen Rotkreuzgesellschaft begrüsst wurde.

Der von Mgr. Chavez Nunez begleitete IKRK-Delegierte erhielt sogleich eine Audienz beim Präsidenten der Republik, Lorenzo Guerrero; dieser nahm mit Aufmerksamkeit die von seinen Gesprächspartnern mündlich vorgetragenen Gesuche zur Kenntnis, die ferner in einem Memorandum zusammengefasst waren.

Nachdem er dem Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes für die Tätigkeit gedankt hatte, die dieser selbst sowie seine Gesellschaft während der schwerwiegenden Ereignisse entfaltet hatten, erklärte sich der Präsident der Republik voll und ganz damit einverstanden, dass der Delegierte des IKRK die Haftstätten besichtigte, in denen sich die politischen Häftlinge befanden.

Herr Jequier begab sich darauf in Begleitung des Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes und eines Arztes dieser Institution zu den zwei Haftstätten, in denen rund vierzig politische Häftlinge waren. Die den Direktoren der besichtigten Haftanstalten vorgetragenen mündlichen Gesuche sowie der schriftliche Bericht, den Herr Jequier den Regierungsbehörden übergab, führten zu spürbaren Verbesserungen der Haftbedingungen.

Nachdem das Nicaraguanische Rote Kreuz die Genehmigung erhalten hatte, die Besuche bei den politischen Häftlingen fortzusetzen und sich um das Los ihrer Familien zu kümmern, verliess der Delegierte des IKRK Managua am 16. Februar 1967.

Guatemala

Herr Jequier hatte vorgesehen, seine Rückreise in Guatemala zu unterbrechen, um sich mit Herrn Armando Amado Chacon, dem Präsidenten des Guatemaltekischen Roten Kreuzes, sowie dem Zentralkomitee dieser Institution zu unterhalten.

Bei einer ausführlichen Besichtigung des Hauptsitzes des Guatemaltekischen Roten Kreuzes konnte sich der IKRK-Delegierte davon überzeugen, dass diese Dienststellen in den Räumen des neuen Gebäudes ausgezeichnet eingerichtet sind.

Schliesslich machte Herr Jequier noch in Mexiko halt, wo er Herrn José Barroso Chavez, dem Präsidenten des Mexikanischen Roten Kreuzes und der Liga der Rotkreuzgesellschaften, sowie seinen engsten Mitarbeitern einen Besuch abstattete.